

DAS WORT  
FÜR  
*heute*



DANK MACHT FROH

[www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de)

# Liebe Leserin, lieber Leser!

In der Bibel lesen wir: „Sagt Gott unter allen Umständen Dank, denn das will Gott von euch“ (1. Thessalonicher 5,18).

Dankbarkeit ist eine besondere Tugend. Sie ehrt Gott. Sie motiviert andere. Sie schenkt innere Zufriedenheit. Dankbare Menschen machen das Leben reich.

Mehr dazu erfahren Sie in der vorliegenden Ausgabe. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Mit besten Grüßen, Ihr

**Hartmut Jaeger**

## Wie Corona mich Dankbarkeit lehrte

Im Frühjahr 2020, während des ersten Corona-Shutdowns: Ich stand staunend im Supermarkt vor leeren (Toilettenpapier- und Nudel-)Regalen und war – dankbar! Klar, ich konnte grad kein Klo-papier kaufen, aber ich schätzte mich unendlich glücklich, in einem Land zu leben, wo die Regale ansonsten immer voll sind. In vielen Ländern ist ja noch nicht einmal die Grundversorgung gesichert, und selbst wenn die Regale voll sind, fehlt es den Menschen oft an Geld. Für uns war der „Mangel“ also nur ein Luxusproblem. Als die Kontaktbeschränkungen eingesetzt wurden und viele Menschen in die Einsamkeit abrutschten, war ich dankbar für die heutigen technischen Möglichkeiten, durch die wir uns wenigstens digital austauschen können. Dankbar für die vielen Gelegenheiten, auf der Straße ein Schwätzchen zu halten. Dankbar für unser Gesundheitssystem und für meine

Gesundheit. So viele Gründe zum Dankbarsein!

Doch das Wichtigste ist: Ich bin Jesus so unendlich dankbar, dass er mich mit all meinen Fehlern und Schwächen kennt und trotzdem liebt und dass er mir meine Schuld vergeben hat. Dadurch, dass ich seine Vergebung angenommen habe, ist er immer bei mir und lässt mich nie im Stich. Darauf kann ich mich getrost verlassen, und das gibt mir eine hoffnungsvolle Sicherheit in einer immer unsicherer werdenden Welt. Ich muss nicht alles verstehen, sondern darf darauf vertrauen, dass Gott einen guten Plan hat. Das gilt auch dann, wenn meine Gesundheit einmal angeschlagen sein sollte, wenn ich in Not gerate und Krisen durchlebe. Danke, Jesus!

➤ *Anna Knopf*



# GIVE. THANKS.

## 5 Schritte ..... zu neuem Leben

**1.** Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

**2.** Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

**3.** Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



# Danken – für alles?

„Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch“ (1. Thessalonicher 5,18). Wenn Gott unser Leben „sichtbar segnet“, wie es in einem Lied heißt, kommt der Dank an Gott leicht von den Lippen. Aber nach diesem Bibelvers sollen wir Gott für alles dankbar sein – auch für Schwierigkeiten.

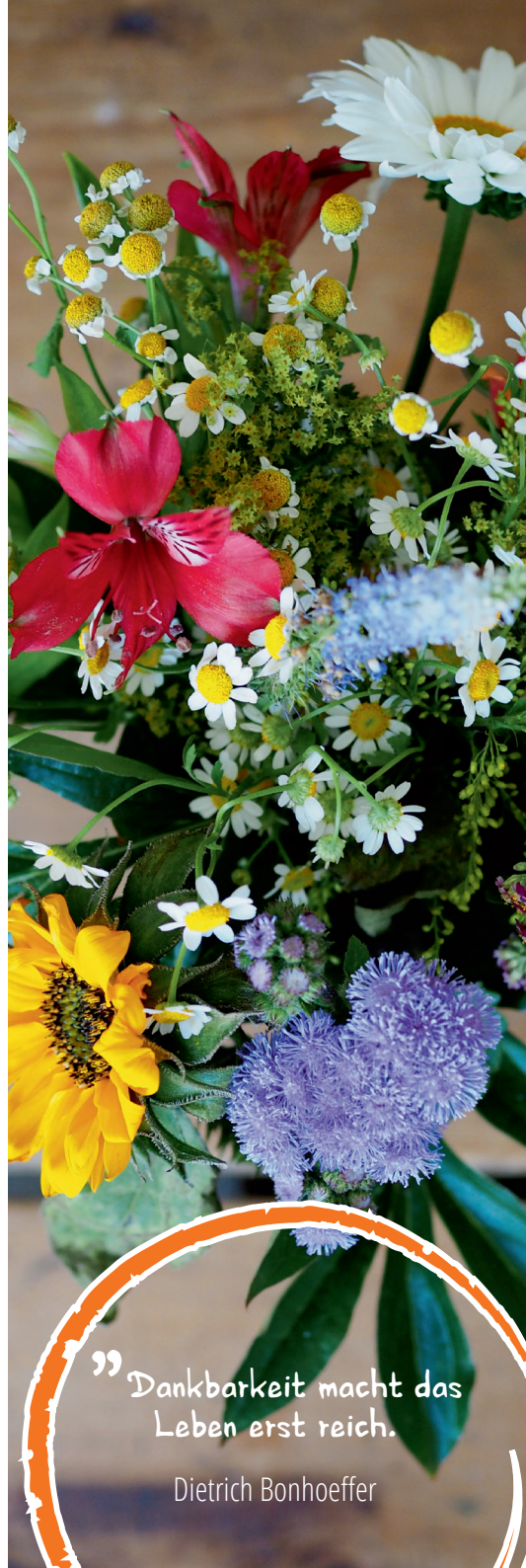
Wie kann Gott so etwas verlangen?

Ja, Gott kann. Er ist der Allmächtige, der Allwissende und der Ewige. Und wer sind wir, dass wir sein Handeln hinterfragen könnten? Gott ist souverän, er kann mit seiner Schöpfung machen, was er will. Keiner kann ihm vorschreiben, was er zu tun oder zu lassen hat. Und wenn Menschen sagen: „An einen solchen Gott kann ich nicht mehr glauben“, schaden sie damit nur sich selbst, aber nicht Gott.

Gott kommt uns entgegen.

Obwohl Gott viele Gründe hätte, uns Menschen einfach abzuhaaken, kommt er uns entgegen. Er wurde in Jesus Christus selbst ein Mensch wie wir und erlitt die tiefsten Tiefen des Leidens, überwand den Hass, der ihm entgegenschlug, mit Liebe, obwohl er die Macht hatte, seine Peiniger mit einem einzigen Befehl zu vernichten. Im Glauben an ihn liegt der Schlüssel, Gott auch in den schwierigen Zeiten unseres Lebens zu vertrauen und ihm in allem Dank zu sagen.

➤ Günter Seibert



„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“

Dietrich Bonhoeffer

## Jesus – wer ist er für mich?

### Mein Zuhause

Ich wurde in eine schwierige Familie hinein geboren. Meine Eltern waren der Meinung, ich sollte, der Familientradition folgend, in der evangelischen Kirchengemeinde konfirmiert werden.

Zeitgleich beschlossen zwei Studenten, die an Jesus Christus glaubten, in dieser Kirchengemeinde sei es doch wichtig, dass die Konfirmanden nicht aus der Kirche „entlassen“, sondern „aufgenommen“ würden, und sie begannen mit einer christlichen Jugendgruppe, zu der sie mich einluden. Im Laufe der Zeit war ich immer wieder Gast in ihrem Zuhause. Ich spürte, hier herrschte ein anderer Geist, eine freundliche Atmosphäre, die mich anzog. Danach sehnte ich mich in meinem Herzen. Ich vertraute mein Leben Jesus Christus an. Danke!

Ich lernte in jungen Jahren eine gläubige Frau kennen. Wir heirateten sehr früh. Die Familie meiner Frau war unser gemeinsames Vorbild, und wir durften mit Gottes Hilfe ihren „Fußstapfen“ folgen. Danke!

➤ *Joachim Boshard*



## Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:  
**Redaktion „Das Wort für heute“**  
**Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

**Ich bitte um kostenlose Zusendung von:**

- \_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen! 10/21**

# Ein Drei-Zeiler

Ich liebe Wortspiele. Sie fördern meine Konzentration und fordern mich heraus, Kombinationen zu entdecken, auf die man so schnell einfach nicht kommt ...

## Danken schützt vor Wanken.

Ehrlich! Unser Leben gerät aus den Fugen. Wir spüren, wie es langsam kippt – nicht nur die Stimmung. Nein, es trifft unsere Seele. Der Keulenschlag des Leides, der Krankheit, des Todes schlägt erbarmungslos zu. Es schwankt und wankt. Innehalten, umschauen und überlegen: Wofür kann ich jetzt im Wanken danken? Mich bei Menschen bedanken ... für tolle Sachen dankbar sein ... und einen Augenblick an Gott denken und sagen: Gott, ich danke dir für ...

Denn auch das stimmt:

## Klagen bringt Verzagen

Beschwerde einlegen. Herumnörgeln. Miesepeter sein. Das kann

doch jeder. Das ist keine Kunst. Sich bei Gott beklagen oder ihn auf die Anklagebank zerren mit dem Aufschrei: Gott, du bist schuld! Gott, wo warst du?

Der damit erhoffte Befreiungsschlag bleibt aus und zieht mich nur noch tiefer in meine trübselige Stimmung – ins Verzagen.

## Loben zieht nach oben!

Und ich persönlich? Fairerweise bekenne ich, dass mir nicht immer zum Danken, Loben, zum Himmel – hoch – Jauchzen ist. Nein! Aber ich habe für mich gelernt, was meiner Seele dann wirklich guttut, wenn die Giftstacheln der heiklen unfassbaren Situationen mich picken und quälen. Zusammenfasst es der folgende Satz aus der Bibel auf den Punkt:

Gott sei Dank! Er gibt mir Überwindung durch Jesus Christus (frei nach 1. Korinther 15,57).

➤ Erik Junker

## Buchtipp

Nancy Leigh DeMoss

### Der Schlüssel zur Freude

*Wie eine dankbare Haltung*

*Ihr Leben verändert*

Pb., 13,5 x 20,5 cm

Best.-Nr. 271 477; € (D) 9,90

Dankbarkeit resultiert nicht automatisch aus schönen Erlebnissen. Man muss sich bewusst für sie entscheiden ...



„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

## IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

**Verleger:** Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

**Bildernachweis:** Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

**Gestaltung und Bildnachweis:** CV Dillenburg

[www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de)

Nr. 1021